

- Q. das Gestelle des Räderwerks;
 R. die Bretterwand des Tisches;
 T. der Wasser = Ableiter;
 W. der Austritt für den Arbeiter:
 a. bildet die Angel oder Axt des Druckhebels G, und
 b. die Scheere oder Gabel desselben zur Vermeidung
 des Schwankens ab.

Besser und solider würde dieser Gegenstand angebracht seyn, wenn A die obere Schwelle der Maschine auf der Seite des Gewichts verlängert, und hinter X ein proportionirter Stolle, woran die Gabel befestiget wäre, ange setzt würde.

Die Stücke werden, wenn sie von der Wäschbrücke kommen, auf den belatteten Tisch K gelegt, worauf der bestimmte Einlasser 2 oder 4 Stück bei den Enden nimmt und sie durch die Leitungslöcher des Leitungsbrettes L den in Gang gesetzten Walzen E und D darbietet, wobei zu bemerken ist, daß, wenn nur 2 Stücke auf einmal ausgepreßt werden, der Einlasser die Leitungslöcher 1 und 4, oder 2 und 3 benutzen muß; denn wollte er 1 und 2 dazu gebrauchen, so würde dieß eine schiefe Lage der Walze D und das baldige Ausreiben der Walzenlager verursachen. Während des Auspressens der Stücke mittelst des Druckes der Walze D läuft das ausgepreßte Wasser durch die Hohlkehlen der Walze E ab, und fällt als Ableiter in den Ableitungskanal T. — Der hinter der Maschine stehende Knabe empfängt die durchgelassenen Stücke bei i, und weist sie in die unter i stehenden Körbe oder Bänke.

R ist eine Bretterwand des Lattentisches K, welche den Einlasser vor der Benäßung von den abträufelnden Stücken schützt, so wie eine zweite Bretterwand den untern Theil des Gestelles der Maschine bei c, den Tragstollen des Ableitungsbrettes, verschließt und die ausgepreßten Stücke vor Nässe schirmt. Daß ganz starke Stücke nicht